

straße).- Verlegerfragen; über meine Tagebücher und autobiographischen Arbeiten.-

Hugo speist bei uns.-

Vernichteter Nachmittag (wie viele nicht vernichtete Stunden gibts überhaupt nun in meinem Leben?).

Wiednertheater, mit Jul. und Helene; bei Lehars „Blauer Mazur“.

16/7 R. L.-

Vertrödelter Tag, in tiefster Verstimmung.-

Nm. „Sohn“ weitergelesen.

Dir. Stern, in Filmangelegenheiten (Medardus); ich gehe dann mit ihm und seiner Frau im Türkenschanzpark und Umgebung spazieren. Herrlicher Sommerabend.

17/7 R. L.-

Bank, wegen Mark-verkauf.

Bei Harz, wegen „Reigen“.-

Nm. bei Hofrätthin; wo Frau Durieux, Friedell, Schönherr, Frau Chiavacci, später O. und Frau Jacobi.- Durieux Hass gegen Berlin; dortige Zustände; sie möchte gern ein paar Monate hier spielen. Sprach heftig gegen Unruh (persönliches).-

Mit Hofr. allein lange über O.; die neulich sich über mich, aber offenbar mit schlechtem Gewissen beklagte.- Mit Friedell in der großen Sommerhitze zu Fuß heim.

18/7 S. Pötzleinsdorf - Neuwaldegg - Sofienalpe - Aspernleiten, auf der Wiese gelegen - Dreimarkstein - Wiese,- Gesicht ins Gras vergraben, tiefer Erdenduft - Salmannsdorf.

- Einiges zum Weiher 3. Akt notirt, die meiste Zeit aber in fruchtlosen innern Auseinandersetzungen verthan.-

Nm.: Gustav, Dr. Ergas, Alfred H. Fried und Frau (Lucys Verwandte), Kartono, Jessie; Fr. Maja Sehring.-

Z. N. blieb Gustav, Jessie, Kartono, Fr. Sehring.-

19/7 R. L.-

Die Asche Liesls kam vorgestern an;- aber ohne „Leichenpass“.- Erkundigungen und Besprechungen Friedhof, Magistrat, Leichenbestattungsanstalt.-

Nm. Gewitter.-

Dr. Rosenbaum besucht mich;- die christl. soz. Partei candidirt ihn angeblich gegen Heine als Burgth.-Director.

Las im „Sohn“ weiter -

20/7 Vm. Friedell. Mit ihm und O. in die Kunstschau (Klimt, Schiele, Harta, Nowak u. a.).- Auf der Rückfahrt erzählt mir Friedell daß er an